



Lieder im Frühling

Nicht lange mehr ist Winter

Nicht lange mehr ist Winter,
schon glänzt der Sonne Schein,
dann kehrt mit neuen Liedern
der Frühling bei uns ein.
Im Feld singt die Lerche,
der Kuckuck ruft im Hain:
Kuckuck, Kuckuck,
da wollen wir uns freun.

Es geht eine helle Flöte

Es geht eine helle Flöte,
der Frühling ist über dem Land.
Birken horchen auf die Weise,
Birken und die tanzen leise.
Es geht eine helle Flöte,
der Frühling ist über dem Land.

Es geht eine helle Flöte,
der Frühling ist über dem Land.
Warten da drei rote Buchen,
wollen auch den Tanz versuchen.
Es geht eine helle Flöte,
der Frühling ist über dem Land.

Es geht eine helle Flöte,
der Frühling ist über dem Land.
Und der Bach, der hört das Singen,
wild und polternd muß er springen.
Es geht eine helle Flöte,
der Frühling ist über dem Land.



Es geht eine helle Flöte,
der Sommer ist über dem Land.
Tausend Halme zitternd stehen,
hören sie die Flöte gehen.
Es geht eine helle Flöte,
der Sommer ist über dem Land.

Es war eine Mutter

Es war eine Mutter
die hatte vier Kinder:
den Frühling, den Sommer
den Herbst und den Winter.

Der Frühling bringt Blumen
der Sommer den Klee
der Herbst bringt die Trauben
der Winter den Schnee.

Und wie sie sich schwingen
im Jahresreihn
so tanzen und singen
wir fröhlich darein.

Der Winter ist vergangen

Der Winter ist vergangen,
ich seh des Maien Schein,
ich seh die Blümlein prangen,
des ist mein Herz erfreut.
So fern in jenem Tale,
da ist gar lustig sein,
da singt Frau Nachtigale
und manch Waldvögelein.



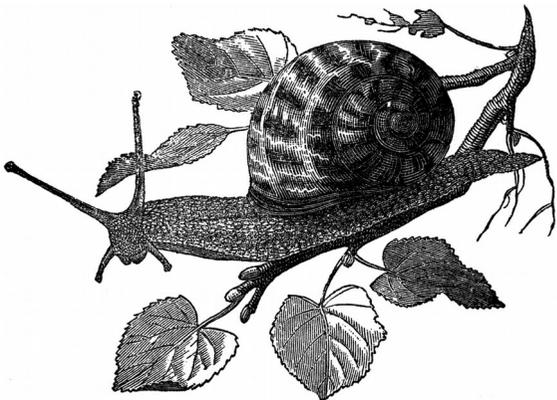
Im Märzen der Bauer

Im Märzen der Bauer
die Rößlein einspannt
Er setzt seine Felder
und Wiesen in Stand.
Er pflüget den Boden
er egget und sät
und rührt seine Hände
früh morgens und spät

Die Bäuerin, die Mägde
sie dürfen nicht ruh'n
sie haben in Haus
und Garten zu tun.
Sie graben und rechen
und singen ein Lied
sie freuen sich, wenn alles
schön grünet und blüht.

So geht unter Arbeit
das Frühjahr vorbei
Da erntet der Bauer
das duftende Heu

Er mäht das Getreide
dann drischt er es aus
Im Winter da gibt es
manch fröhlichen Schmaus



Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald

Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald.
Lasset uns singen, tanzen und springen!
Frühling, Frühling wird es schon bald.

Kuckuck, Kuckuck lässt nicht sein Schrei'n:
"Komm in die Felder, Wiesen und Wälder!
Frühling, Frühling, stelle dich ein!"

Kuckuck, Kuckuck, trefflicher Held!
Was du gesungen, ist dir gelungen:
Winter, Winter räumt das Feld!

Nun will der Lenz uns grüßen

Nun will der Lenz uns grüßen,
von Mittag weht es lau;
aus allen Wiesen sprießen,
die Blumen rot und blau.
Draus wob die braune Heide
sich ein Gewand gar fein
und lädt im Festagskleide
zum Maientanze ein.

Waldvöglein Lieder singen,
wie ihr sie nur begehrt.
Drum auf zum frohen Springen,
die Reis' ist Goldes wert!
Hei, unter grünen Linden,
da leuchten weiße Kleid!
Heija, nun hat uns Kinden
ein End all Wintersleid.



Winter, ade!

Winter, ade!
Scheiden tut weh.
Aber dein Scheiden macht,
dass mir das Herze lacht.
Winter, ade!
Scheiden tut weh.

Winter, ade!
Scheiden tut weh.
Gerne vergess' ich dein;
kannst immer ferne sein.

Winter, ade!
Scheiden tut weh.

Winter, ade!
Scheiden tut weh.

Gehst du nicht bald nach Haus,
lacht dich der Kuckuck aus.

Winter, ade!
Scheiden tut weh.

Buch-Tipp:

Das Praxisbuch „Gruppenspiele für gute Laune. Loslegen, Lachen,
Überraschen“ versammelt 74 Übungen und Spiele:
Bewegungsspiele, Wahrnehmungsspiele für alle Sinne,
Sprachspiele und Rituale für den Anfang und das Ende von
Gruppenstunden
Im Buchhandel für 19,90 Euro erhältlich.

